

begaben sich in größter Eile an den Strand. Nicht weit von der Küste saß ein Schiff auf der Sandbank, rettungslos verloren. Die Besatzung war in die Masten geklettert und hatte sich an dem Tauwerk angeklammert, um nicht von den Wellen fortgespült zu werden.

2. „Rettungsboot klar!“ Das Boot wurde ausgebracht, aber sein beherzter Führer Harro war nicht da; er hatte sich frühmorgens in das Nachbardorf begeben. Es war unmöglich, auf ihn zu warten; jede Minute ließ voraussehen, daß das Schiff in Trümmer zer schlagen werde. Acht Mann ruderten hinaus in den rasenden Sturm. Sie erreichten das Brack und schafften die armen Schiffbrüchigen in das Boot.

3. Aber einer blieb zurück. Hoch oben im Mast hing er, schwer und steif infolge der Kälte, und sie wagten nicht, ihn herabzuholen; denn das Boot war überladen, der Sturm nahm zu, und das Leben aller stand auf dem Spiel. Als sie ans Land kamen, war Harro da. Er fragte, ob man sie alle habe. Da hörte er denn von dem letzten Manne im Mast. „Ich werde ihn holen!“ rief er, „geht ihr mit?“ Aber sie wollten nicht. Sie meinten, es sei unmöglich. Harro sprang ins Boot: „Dann gehe ich allein.“ — In diesem Augenblicke erscheint seine Mutter am Strande. Sie bittet ihn: „Gehe nicht! Dein Vater blieb draußen . . . . und Uwe.“ Uwe war ihr jüngster Sohn, von dem sie seit Jahren nichts gehört hatte. „Gehe nicht! Deiner Mutter zuliebe!“ — „Und der draußen . . . . bist du dessen sicher, daß auch er nicht noch eine Mutter hat?“ Da schwieg die Alte. Vier Mann sprangen mit Harro in das Boot. Das Brack stand schon ganz unter Wasser, als sie hinausklamen, und es hielt schwer, sich dem Schiffe zu nähern. Endlich gelingt es. Harro selbst klettert in dem Tauwerk hinauf, um den fast erfrorenen Burschen herunterzuholen. Nun liegt er im Boote; nach dem Lande geht's. Und als man dem Strande so nahe ist, daß Harros kräftige Stimme durch Sturm und Brandung bringen kann, da winkt und ruft er: „Sagt's der Mutter, es ist Uwe!“

Nach den Münchener Neuesten Nachrichten.

## 246. Helgoland.

1. Draußen in der Nordsee, von Sturm und Wellen umtost, liegt das deutsche Inselchen Helgoland. Im Sommer fährt täglich, im